Buchbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **63 (1971)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Alvy Myrdal/Viola Klein: Die Doppelrolle der Frau in Familie und Beruf, Kiepenheuer & Witsch, Köln 1971, 319 Seiten, Fr. 34.40.

Nach den sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen der letzten 100 Jahre muss die Stellung der Frau neu definiert werden. Zwar wird die Frau durch psychologische Dauerbeeinflussung in der Werbung und in den Massenmedien zur «glücklichen Hausfrau und Mutter» umfunktioniert, wird als kaufkräftige Konsumentin umschmeichelt und auf ein Sexualsymbol mit Warencharakter reduziert – und somit ein entstelltes Image der Frau geschaffen. Die Wirklichkeit sieht jedoch anders aus: Der Wandel zur Kleinfamilie, die Technisierung der Haushalte, eine höhere Lebenserwartung und ihr Emanzipationsbestreben stellen die moderne Frau vor neue, andersartige Aufgaben.

Alvy Myrdal, schwedischer Minister für Abrüstungsfragen und Viola Klein, Dozentin für Soziologie an der Universität Reading/England, untersuchen das Problem Frau und Beruf in Schweden, England, Frankreich und den USA. Sie kennen die Schwierigkeiten, die einer stärkeren Einordnung verheirateter Frauen in das Berufsleben entgegenstehen und behandeln die damit verbundenen Probleme aus der Sicht der Arbeitgeber und der Frauen selbst. Sie zeigen Wege auf, wie man den Frauen die Möglichkeit geben kann, das Familien- und Berufsleben miteinander in Einklang zu bringen und fordern eine entsprechende Umstellung der Oeffentlichkeit und der Wirtschaft, sowie eine gründlichere und frühzeitige Berufsausbildung der Mädchen. – Es ist ein notwendiges Buch, das zu einer Art Pflichtlektüre – auch für den Mann – werden sollte. L. M.

Ein junger Verlag stellt sich vor. Die Lenos-Presse (Basel) ist ein neuer Verlag. Die ersten vier Publikationen bilden eine bemerkens- und beachtenswerte Visitenkarte. Es kommen vier jüngere Schweizer Autoren zum Wort. Heinrich Wiesners «Rico» ist eine erschütternde Erziehungserzählung. Werner Schmidli schildert in «Margot's Leiden» ein Arbeitnehmerschicksal. «Mitteilung an Mitgefangene» nennt Christoph Geiser seine Gedichte. Besondere Erwähnung verdient Kurt Martis «Heil-Vetia» – zwölf Gedichte über die Schweiz. Bei allen Autoren handelt es sich um engagierte, gesellschaftskritische Schriftsteller. Die vier attraktiv gestalteten Bändchen, die je Fr. 4.80 bzw. 6.80 kosten, sind illustriert (Gustav Stettler, Ernst Mattiello, TRUK). Der literarischen Qualität stehen die Illustrationen in keiner Weise nach.